

Spurensuche im polnischen Staatsarchiv

GESCHICHTE Emdener Berufsschülerinnen waren mit der Max-Windmüller-Gesellschaft in Lodz

Sie ermittelten die bislang unbekanntesten Todesdaten von 34 ostfriesischen Juden. Die waren zunächst von den Nationalsozialisten deportiert und dann ermordet worden.

VON FRITZ HARDERS

EMDEN/LODZ - Aaron van der Walde aus Emden, Lazarus Altgenug aus Norden und Sara Hartog aus Aurich waren als Juden der Deportation nach Polen während der NS-Zeit zwar nicht entgangen, aber ihnen blieb wenigstens das Schicksal der „Ausweisung“ erspart. Die „Ausweisung“ war die menschenverachtende Umschreibung der NS-Bürokratie für die Ermordung der zuvor deportierten Juden, die aus dem polnischen Ghetto in Litzmannstadt – dem heutigen Lodz – weiter abtransportiert und einen Tag später in Bussen mit Motorabgasen umgebracht wurden. Aaron van der Walde, Lazarus Altgenug und Sara Hartog waren zuvor in einem Altersheim in Litzmannstadt gestorben. Der Großteil der letzten 122 deportierten ostfriesischen Juden aber wurde am 11. und 12. Mai 1942 ermordet.

Die bislang unbekanntesten Todesdaten von insgesamt 34 ostfriesischen Juden, die man zwischen Oktober 1941 und September 1942 nach



Die Austauschgruppe mit polnischen Schülern vor dem Staatsarchiv in Lodz (vorne, von links): Agata Stawinski, Marlena Appel, Natalja Fertich und Rita Stumpf sowie (hinten, von links): Arek Domasat, Ola Szuman, Dr. Rolf Uphoff, Max Hima, Gero Conring, Ola Szmagaj sowie Patrycja Bobowicz.

BILD: PRIVAT

Litzmannstadt gebracht hatte, konnten vier Oberstufenschülerinnen des Beruflichen Gymnasiums Gesundheit und Soziales in Emden jetzt ermitteln. Natalja Fertich, Rita Stumpf, Agata Stawinski und Marlena Appel waren gemeinsam mit dem stellvertretenden Schulleiter der Berufsbildenden Schulen II, Gero Conring, sowie Dr. Rolf Uphoff, Vorsitzender der Emdener Max-Windmüller-Gesellschaft, nach Lodz gereist. Ein Ziel der Fahrt war es, die Forschungen über das Schicksal der letzten 122 nach dorthin deportierten Juden fortzu-

führen. Außerdem sollte ein Schüleraustausch zwischen Lodz und Emden angebahnt werden. Überdies diene die Reise dazu, den Besuch einer Emdener Delegation vorzubereiten, die Ende August zu einer Gedenkveranstaltung anlässlich der Auflösung des Ghettos Litzmannstadt in Polen erwartet wird.

Die Emdener Schülerinnen bekamen bei ihrer Recherche Unterstützung von Schülern des III. Lyzeums in Lodz. Im Staatsarchiv arbeiteten sich die Jugendlichen zwei Tage lang durch „Berge von Mikrofilmrollen“. Sie suchten nach

Meldekarten ostfriesischer Juden. Die gefundenen Namen und Daten sollen jetzt

Die Gesellschaft

Die Max-Windmüller-Gesellschaft hat sich nach einem bedeutenden Emdener Widerstandskämpfer benannt, der im April 1941 von Nazis erschossen wurde. Die Gesellschaft unterstützt die Archivrecherche in Lodz durch Emdener Schüler.

auch für die Verlegung neuer Stolpersteine genutzt werden. Die Idee zu den Stolpersteinen hat der Künstler Gunter Demnig gehabt, der damit an die Opfer der NS-Zeit erinnert, indem er vor ihrem letzten selbst gewählten Wohnort Gedenktafeln aus Messing in den Gehweg einlässt. Stolpersteine liegen inzwischen in mehr als 500 Orten Deutschlands und in mehreren Ländern Europas.

Ein besonderes Erlebnis für die Delegation war der gemeinsame Besuch eines Eingangs-Gottesdienstes zum Sabbat in einer orthodoxen jüdischen Gemeinde. Eine „spezielle Erfahrung“ war für die Oberstufenschülerinnen nach eigenem Bekunden die strikte Trennung zwischen Männern und Frauen. Während die männlichen Gottesdienstbesucher mit Tanz und Gesang unmittelbar in den Gottesdienst einbezogen wurden, mussten die Frauen und Mädchen in einem durch weiße Gazevorhänge abgetrennten Nebenraum Platz nehmen.

Angetan waren die Emdener Schülerinnen von dem freundlichen Empfang, der ihnen bereitet wurde. Zeit für Führungen und einen Stadtbummel blieb natürlich auch. Vereinbart wurde ein Gegenbesuch im kommenden Jahr. Außerdem ist von beiden Seiten das Interesse an einer Schulpartnerschaft zwischen dem III. Lyzeum Lodz und den BBS II bekundet worden.